

Gott liebt dich!

Die Geschichte von Jesus



Adonia

Claudia und Ruedi Kündig

Weihnachten



Maria

Maria wohnte in der Stadt Nazareth in Galiläa, dem heutigen Israel.

Gott schickte seinen Engel Gabriel zu ihr. Er sagte: «Guten Tag, Maria. Hab keine Angst, denn Gott hat dich für etwas Besonderes auserwählt. Du wirst einen Sohn gebären, den sollst du Jesus nennen. Seine Königsherrschaft wird niemals enden.»

Maria fragte den Engel: «Wie soll das möglich sein, wo ich doch noch mit keinem Mann zusammen bin?»

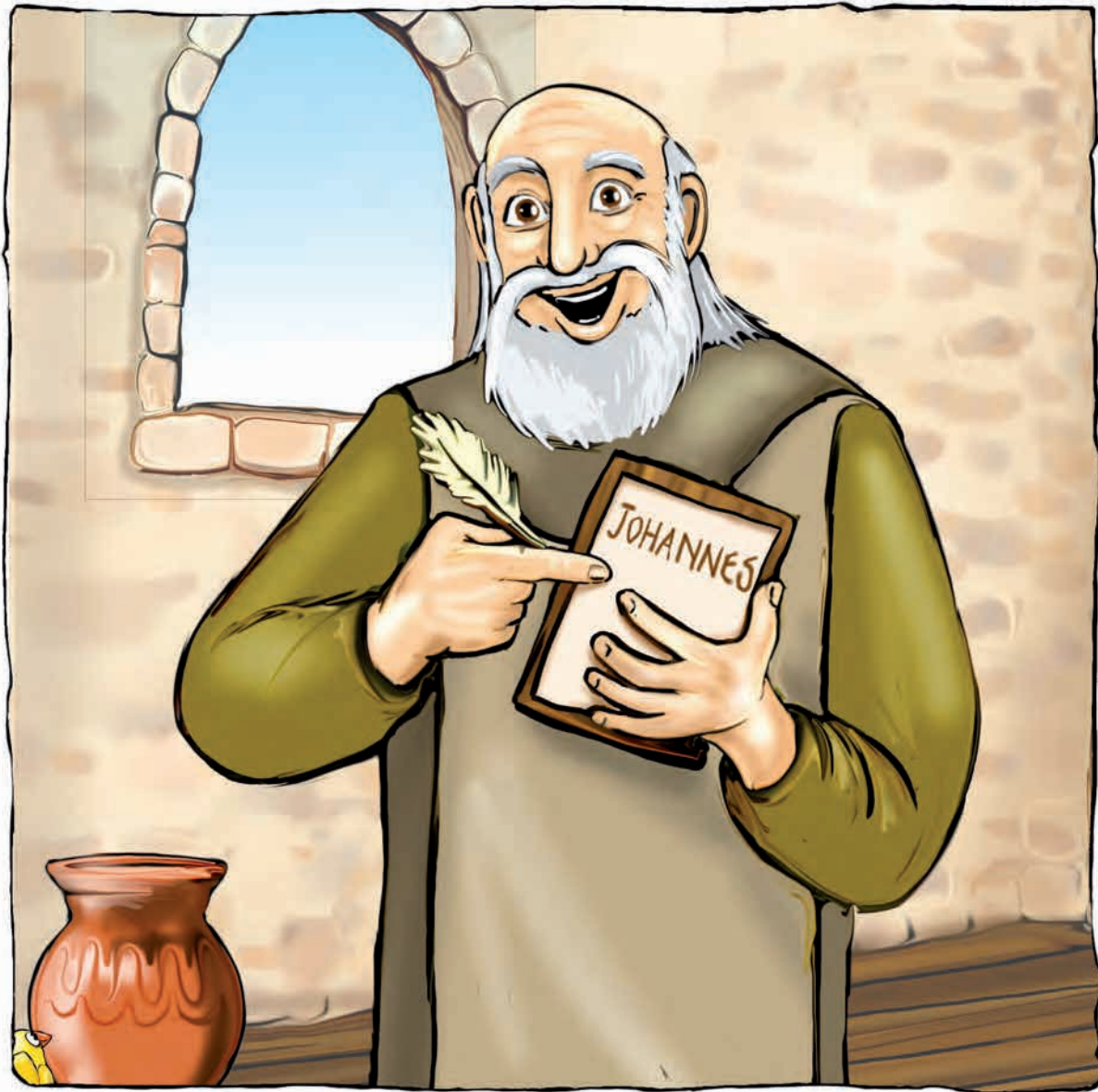
Gabriel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über dich kommen. Darum wird das Kind Gottes Sohn genannt. Auch Elisabeth, deine Verwandte, ist in ihrem hohen Alter schwanger geworden, denn für Gott ist nichts unmöglich.»

Da sagte Maria: «Es soll alles so geschehen, wie du es gesagt hast, denn ich gehöre Gott.»

Da verließ sie der Engel wieder.

Findest du das Küken
auf den nächsten Bildern?





Zacharias

Kurz nachdem Maria zu Josef zurückgekehrt war, gebar Elisabeth einen Sohn. Ihr Mann Zacharias und alle Nachbarn und Verwandten freuten sich, denn Elisabeth war schon sehr alt.

Als das Kind acht Tage alt war, brachten sie es vor Gott in den Tempel. Sie wollten dem Kind den Namen seines Vaters geben: Zacharias. «Nein», sagte Elisabeth, «es soll Johannes heißen.»

Da fragten die Leute Zacharias, ob sein Kind wirklich Johannes heißen solle. Zacharias konnte seit einiger Zeit nicht mehr sprechen, weil er einem Engel nicht geglaubt hatte. Dieser hatte ihm im Tempel vorausgesagt, dass seine Frau ein Kind gebären würde.

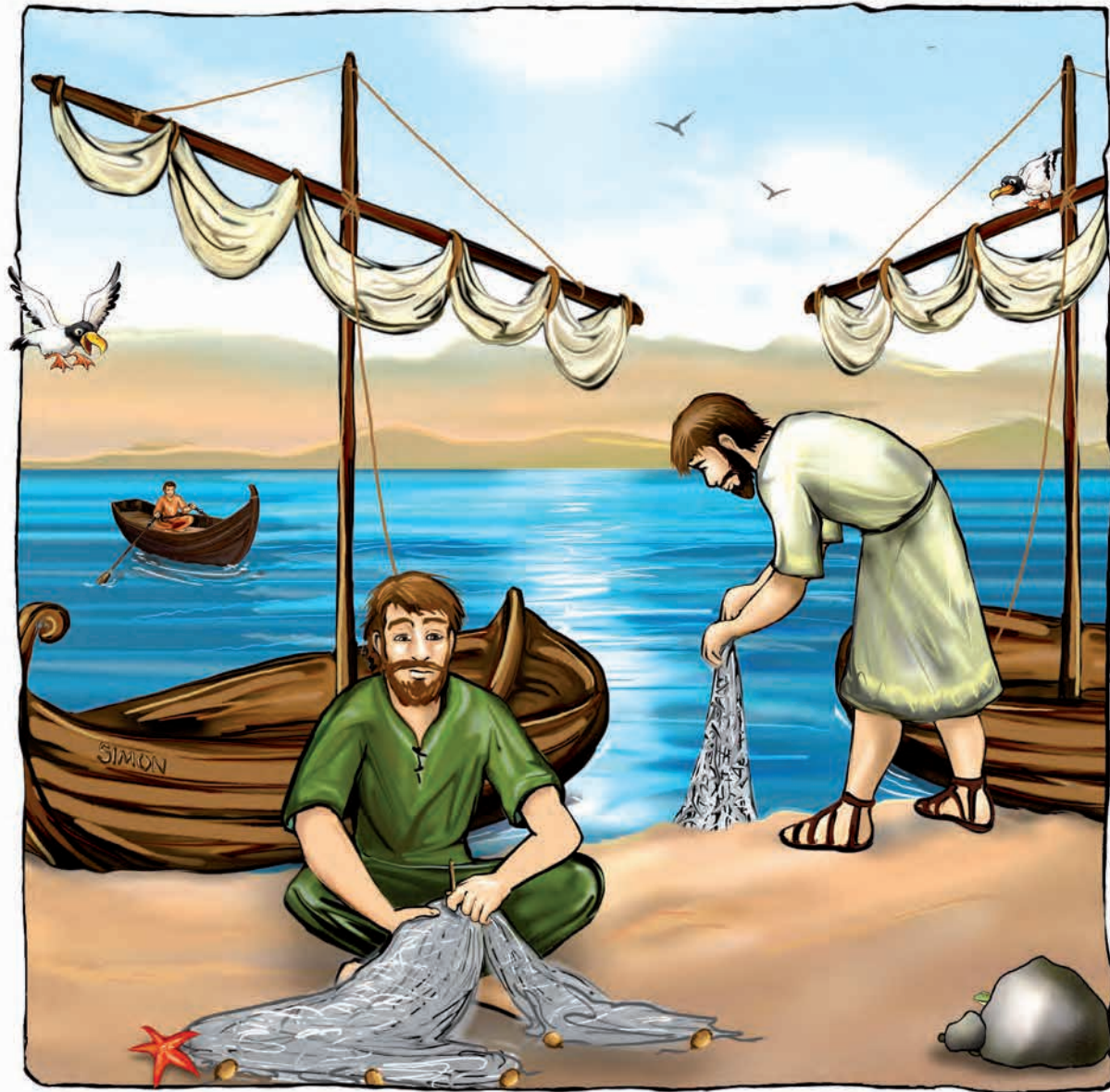
Da gab man Zacharias eine Schreibrtafel. Zum Erstaunen aller schrieb er darauf: «Sein Name ist Johannes.» Im selben Augenblick konnte Zacharias wieder sprechen. Sofort lobte er Gott und sagte voraus, was aus diesem Kind werden wird. Denn es war offensichtlich, dass Gott etwas Großes mit diesem Kind vorhatte.



Nach den schönen Feierlichkeiten machten sich Maria und Josef mit all ihren Verwandten auf den langen Heimweg nach Nazareth.

Sie merkten nicht, dass Jesus nicht bei ihnen war. Sie dachten, er sei unter den anderen Reisenden. Nach der ersten Tagesetappe suchten sie ihn bei ihren Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nirgends entdeckten, machten sie sich Sorgen.

Am nächsten Tag kehrten Maria und Josef nach Jerusalem zurück. Sie suchten ihn den ganzen Tag, bis es dunkel wurde. Aber sie fanden ihn nicht. Maria und Josef übernachteten noch einmal und hofften, dass sie Jesus am nächsten Tag finden würden.



Jesus und seine Nachfolger

Der große Fischfang

Nach seiner Taufe lebte Jesus über einen Monat in der Wüste. Er aß nichts. Dort versuchte Satan Jesus zu verführen, ihn anzubeten. Aber es gelang ihm nicht.

Auch sein Verwandter Johannes hatte eine schwere Zeit. Er wurde vom König Herodes Antipas ins Gefängnis geworfen. Deshalb kehrte Jesus nach Galiläa, in den Norden Israels, zurück. Seinen Wohnsitz aber verlegte er von Nazareth nach Kapernaum am See Genesareth.

Hier begann er öffentlich zu predigen, wie es schon sein Verwandter Johannes getan hatte. Jesus sagte: «Kehrt um und ändert euer Leben, denn das Himmelreich Gottes ist nahe herbeigekommen.»

Viele Menschen drängten sich, um das Wort Gottes zu hören. Am Ufer des Sees lagen zwei Boote. Sie gehörten Fischern, die nach getaner Arbeit von Bord gegangen waren und nun ihre Netze wuschen.

Findest du die Eidechse
auf den nächsten Bildern?





Philippus und Nathanael

Jesus war auf dem Weg nach Galiläa. Unterwegs traf er Philippus. Dieser stammte wie Andreas und Simon Petrus aus dem Dorf Bethsaida und kannte wohl auch Johannes und Jakobus. Jesus lud ihn ein, sich ihm als Schüler anzuschließen. So ging Philippus mit Jesus mit.

Später traf Philippus seinen Freund Nathanael. Philippus schwärmte von Jesus und rief voller Freude: «Nathanael, wir haben den Menschen gefunden, den Mose und die Propheten vor vielen Hundert Jahren angekündigt haben. Es ist Jesus, der Sohn von Josef aus Nazareth.»

«Aus Nazareth?», fragte Nathanael skeptisch. «Was kann denn aus Nazareth Gutes kommen?»

Philippus drängte Nathanael. «Komm mit und überzeuge dich selbst.» Dieser Vorschlag gefiel Nathanael, und er ging mit Philippus zu Jesus.

Als Jesus ihn kommen sah, sagte er: «Schaut, da kommt ein echter Israelit. Er ist ein aufrichtiger und ehrlicher Mann.» Nathanael wunderte sich: «Woher kennst du mich?» Jesus erklärte ihm: «Ich habe dich schon unter dem Feigenbaum gesehen, bevor Philippus dich rief.» Da war Nathanael überzeugt und rief: «Lehrer, du bist wirklich Gottes Sohn, du bist der wahre König Israels!»